

Wettbewerbe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1968)**

Heft 1: **Bürobauten : Planung und Realisation = Bâtiments administratifs : planifications et réalisations = Office buildings : planning and realization**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

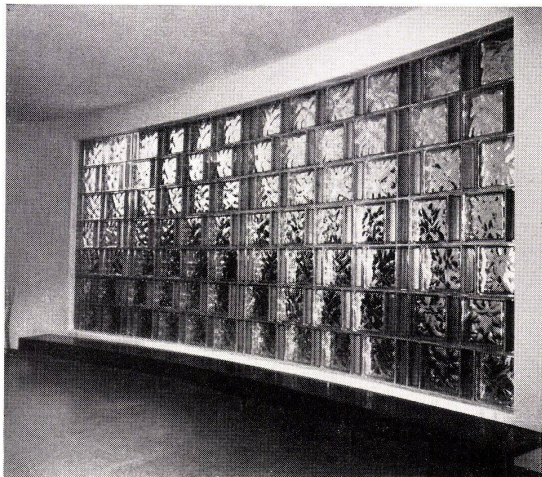
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

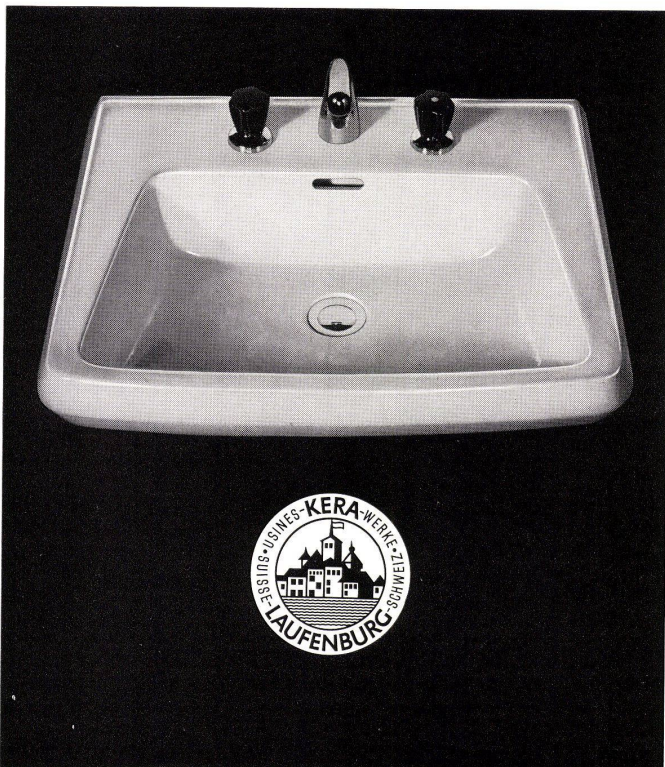
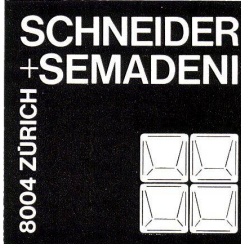
Bogenwand aus Glasbausteinen Decora 30/30 cm, kombiniert mit Struktursteinen 10/30 cm, in einem Versammlungslokal.



Gebogene Glasbausteinwände wirken sehr grosszügig und kosten nur wenig mehr als gerade Wände. Glasbausteine bieten auch viel mehr Gestaltungsmöglichkeiten als die konventionelle Verglasungsart.

Verlangen Sie unverbindlich Vorschläge und Kombinationszeichnungen.

Spezialfirma für Glasbetonbau
Lieferung und Montage
8004 Zürich, Feldstrasse 111
Telefon 051/27 45 63 und 23 78 08



PRESIDENT

der Waschtisch, der sich durch seine streng sachliche und klare Form auszeichnet

Kera-Werke AG / 4335 Laufenburg AG

später bei anderen Bauvorhaben zu einer rationellen Bauweise bei. So können dem Industriebau wegweisende Qualitäten im modernen Bauwesen zugeschrieben werden.

Hans W. Bobran

Handbuch der Bauphysik

Schallschutz, Raumakustik, Wärmeschutz, Feuchtigkeitsschutz Verlag Ullstein, Berlin/Frankfurt am Main/Wien. 344 Seiten mit etwa 480 Zeichnungen und Diagrammen, 103 Tabellen und 176 Photos im Bildteil, Format 21 x 27 cm. Leinen DM 88.-.

In diesem Handbuch werden erstmalig die gesamten bauphysikalisch In diesem Handbuch werden erstmalig die gesamten bauphysikalischen Grundlagen von den klimatischen und städtebaulichen Voraussetzungen bis zum bautechnischen Ausführungsdetail erschöpfend behandelt. Es vermittelt nicht nur die Theorie in leicht faßlicher Form, sondern enthält auch präzise, durch zahlreiche Detailzeichnungen veranschaulichte technische Angaben darüber, wie die erforderlichen Maßnahmen am Bau verwirklicht werden können.

Im Abschnitt «Raum- und Gebäudearten» sind die bauphysikalisch bedingten Anordnungen und Einrichtungen für die wichtigsten Kategorien von Gebäuden und Räumen zusammengestellt. So kann sich der Architekt bei der Planung ein Bild von den Problemen des zu bearbeitenden Projektes machen.

Der Autor ist als Architekt ausgebildet, hat sich aber bald auf das Gebiet der Bauphysik spezialisiert. Durch seine Planungs- und Gutachterstätigkeit hat er ständig den Kontakt mit der Praxis des Bauens aufrechterhalten. Das Vertrautsein sowohl mit der Theorie wie mit ihrer Anwendung am Bau hat in dem Buch seinen unverkennbaren Niederschlag gefunden.

Aus dem Inhalt: Formeln und Begriffsbestimmungen. Vorschriften und Richtlinien. Allgemeine Grundlagen. Meßgeräte, Meßverfahren. Klimatische und städtebauliche Voraussetzungen. Stoffwerte von Bau-, Dämm- und Sperrstoffen. Bauteile. Fußböden, Oberflächen von Wänden und Decken. Haustechnische Anlagen. Raum- und Gebäudearten.

Art Deco

Mappe mit 8 farbigen Plakaten
Folder with 8 posters in colours
Mappe avec 8 affiches en couleurs
31 x 46 cm, sFr. 24.85, DM 24.-,
US-Dollar 5.80.

Basilius-Press, Basel. Lizenzausgabe für Deutschland: Verlag Heinz Moos, München.

Nach dem großen Erfolg, den die Basilius-Press mit den acht Jugendstilplakaten zu verzeichnen hatte, legt sie nun eine zweite Mappe mit acht Plakaten aus der Folgezeit auf. Die Mappe wird wiederum nicht nur die Sammler von Plakaten interessieren, sondern vor allem auch bei Graphikern, Malern und am graphischen Schaffen unseres Jahrhunderts interessierten Laien Anklang finden. Da sich die einzelnen Plakate wiederum als dekorativer Wandschmuck eignen, wird sich die hübsch aufgezugene Mappe auch wieder in besonderem Maße als Geschenk eignen.

Werkzeitschrift Nr. 64 «Siedlungsbau»

Die neueste Nummer der Werkzeitschrift «Eternit im Hoch- und Tiefbau» der Eternit-AG, Niederurnen, ist dem Siedlungsbau gewidmet. Eine überaus interessante und aktuelle Studie zum Thema «Wohnungsbau – Wohnsiedlungen» von Architekt Hannes Trösch leitet das gut aufgebaute und reich illustrierte Heft ein. Der bekannte Zürcher Architekt rechnet für eine Dreizimmerwohnung heute mit Gesamtinvestitionen von über 70 000 Franken – das entspricht, gemessen an der gegenwärtigen Nachfrage, einem Kapitalaufwand von 3 Milliarden Franken für den Wohnungsbau in der Schweiz pro Jahr. Die immer noch steigende Bauteuerung zwingt Architekt und Unternehmer, neue Lösungen auf dem Wohnbausektor zu suchen. Der rationell betriebene Siedlungsbau könnte eine Lösung sein ...

Diese Gedanken von Architekt Hannes Trösch illustriert die Werkzeitschrift der Eternit-AG, Niederurnen, mit verschiedenen Beispielen aus der deutschen und welschen Schweiz, die recht verschiedene und sehr originelle Verwendungsmöglichkeiten der Asbestzement-Produkte Eternit zeigen.

Wertvoll für den Leser ist vor allem auch der neu konzipierte und gut redigierte Anhang «Informationen» dieser Werkzeitschrift. Hier wird der Leser kurz und sachlich über Neuentwicklungen aus dem großen Fabrikationsprogramm der Eternit-AG, Niederurnen, orientiert.

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Oberstufenschulhaus mit 24 Klassenzimmern in Stäfa

Projektwettbewerb, eröffnet von der Schulpflege Stäfa unter den mindestens seit 1. Januar 1966 in einer Gemeinde der Bezirke Meilen, Horgen und Uster ansässigen und den in Stäfa heimatberechtigten Architekten sowie fünf eingeladenen Fachleuten.

Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von sechs oder sieben Entwürfen Fr. 35 000.- und für allfällige Ankäufe Fr. 5000.- zur Verfügung.

Preisgericht: Dr. Karl Giezendanner, Präsident der Schulpflege, Stäfa (Vorsitzender); Bruno Giacometti, Arch. SIA, Zürich; Werner Frey, Arch. BSA/SIA, Zürich; Heiko Locher, Arch. SIA, Thalwil; Edwin Baumann, Stäfa; Ersatzmänner: Hans Keller, Architekt, Stadtbaumeister, Winterthur; Hans Knöpfel, Stäfa.

Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100.- bei der Gemeinderatskanzlei Stäfa (Post-scheckkonto 80-4001) bezogen werden.

Anfragetermin: 31. Januar 1968.
Ablieferungstermin: 31. Mai 1968.

Entschiedene Wettbewerbe

Schulhausanlage in Cressier NE

In diesem Projektwettbewerb hat das Preisgericht unter 30 Entwürfen wie folgt entschieden:

1. Preis mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Claude Rollier, Neuenburg; 2. Preis: Gabriel Droz, Dietikon; 3. Preis: Edouard Weber, Neuenburg; 4. Preis: R.A.Meystre & J. Vaucher, Neuenburg; 5. Preis: Maurice Ditesheim, La Chaux-de-Fonds; Ankäufe: Georges Haefeli, La Chaux-de-Fonds; Walo Wurmet, Colombier; Bär-Pauchard und Harlacher, Neuenburg.

Kirche mit Gemeindesaal und Pfarrhaus für die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Buchthalen, Schaffhausen

Für diesen Projektwettbewerb wurden 47 Entwürfe eingereicht. Das Preisgericht hat sich wie folgt entschieden:

1. Preis: Robert Tanner, Winterthur; 2. Preis: Paul und Urs P. Mayer, René Huber, Schaffhausen; 3. Preis: Thomas Amsler, Marblehead, USA; 4. Preis: Hans G. Zuppinger, Schaffhausen; 5. Preis: Peter Schaad, Schaffhausen; 6. Preis: Erwin Moser, Aarau; Ankäufe: Rainer Ott und Leonhard Ott, Schaffhausen; Hans Brüttsch, Zürich; Kurt Wildberger, Romanshorn. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei

erstprämiierten Projekte mit einer Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen.

Schulhausanlage Fehren, Meltingen, Zullwil SO

Für diesen Projektwettbewerb wurden 53 Entwürfe eingereicht. Das Preisgericht hat sich wie folgt entschieden:

1. Rang: Rolf Dreier, Solothurn; 2. Rang: Nees und Beutler, Basel, Mitarbeiter S. Roduner; 3. Rang: Daniel Steiner, Münchenstein; 4. Rang: Walter M. Förderer, Basel, Mitarbeiter Hugo Stöcklin; 5. Rang: Hermann Frey und H.G. Frey, Olten. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der im ersten und im zweiten Rang stehenden Projekte mit einer Überarbeitung zu beauftragen.

Liste der Photographen

Jean-Pierre Flury, Lausanne
Peter Grünert, Zürich
Alfred Hablützel, Bern
Bernhard Moosbrugger, Zürich
Osamu Murai, Tokyo
Orgel-Köhne, Berlin

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
31. Jan. 1968	Nuova Scuola magistrale di Locarno	Erziehungsdepartement des Kantons Tessin	Alle mindestens seit dem 1. Januar 1966 im Kanton Tessin niedergelassenen Mitglieder des BSA oder SIA sowie die im OTIA eingetragenen Architekten.	September 1967
31. Jan. 1968	Schulhausbau «Im Moos», Riehen	Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Alle in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Land heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1966 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität.	Oktober 1967
31. Jan. 1968	Oberstufenschulanlage Röhrliberg in Cham	Bauamt Cham	Alle in der Gemeinde Cham mindestens seit dem 1. Januar 1966 niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten sowie vierzehn eingeladene Firmen.	Oktober 1967
31. Jan. 1968	Schulanlage Wil SG	Schulgemeinde Wil	Alle in der Gemeinde Wil mindestens seit 1. Januar 1966 niedergelassenen Architekten.	Oktober 1967
2. Febr. 1968	Zentrumsgestaltung Hergiswil NW	Die politische Gemeinde, die Schul- und Kirchgemeinde von Hergiswil und die reformierte Kirchgemeinde von Nidwalden	Alle Fachleute mit Wohnsitz und Hauptgeschäftsdomizil in den Kantonen Nidwalden, Schwyz, Luzern, Zug sowie Eingeladene.	September 1967
28. Febr. 1968	Gartenbad und Kleinschwimmhalle in Obersiggenthal	Einwohnergemeinde Obersiggenthal	Alle Architekten und Architekturfir- men, welche mindestens seit dem 1. Januar 1966 im Bezirk Baden Wohnsitz haben oder Bürger von Obersiggenthal sind, sowie neun eingeladene Architekten.	November 1967
1. April 1968	Katholisches Kirchenzentrum in Glattbrugg	Röm.-kath. Kirchgemeinde Opfikon-Glattbrugg und die Stiftung St. Anna	Alle selbständigen Architekten, welche in der Stadt Zürich oder im Bezirk Bülach heimatberechtigt oder mindestens seit 1. Juli 1966 niedergelassen sind und seit diesem Datum ein eigenes Büro führen.	November 1967
1. April 1968	Kirchliches Zentrum St. Johannes in Zug	Katholische Kirchgemeinde Zug	Alle selbständig erwerbenden Architekten kath. Konfession, die seit dem 1. Januar 1967 in den Kantonen Zug, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Luzern, Aargau und Zürich gesetzlichen Wohnsitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind.	November 1967
20. Mai 1968	Primarschulhausanlage in Eßlingen ZH	Schulgemeinde Egg	Alle in der Gemeinde Egg heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1966 im Bezirk Uster ansässigen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz), sowie sechzehn eingeladene Architekten.	Dezember 1967
31. Mai 1968	Psychiatrische Klinik in Embrach	Regierungsrat des Kantons Zürich	Alle im Kanton Zürich verbürgerten oder seit dem 1. Januar 1966 im Kanton Zürich niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität.	November 1967
31. Mai 1968	Oberstufenschulhaus in Stäfa	Schulpflege Stäfa	Alle mindestens seit 1. Januar 1966 in einer Gemeinde der Bezirke Meilen, Horgen, Uster ansässigen und in Stäfa heimatberechtigten Architekten, sowie 5 eingeladene Fachleute.	Januar 1968